

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 10

Illustration: Wie aus Teheran zu erfahren war [...]
Autor: Eder, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie aus Teheran zu erfahren war, beschäftigt sich zur Zeit eine Gruppe von Medienspezialisten damit, alle Nummern des Nebelspalter der letzten zehn Jahre nach Beiträgen zu untersuchen, in denen Revolutionsführer Ayatollah Khomeini vorkommt. Über weitere Massnahmen ist noch nichts bekannt. Die Redaktion empfiehlt allen Zeichnern und Textautoren, die in dieser fraglichen Zeit einschlägige Beiträge veröffentlichen liessen, vorsichtshalber und vorübergehend einmal unterzutauchen.

Freispruch für Marie Antoinette

Wäre die frühere französische Königin Marie Antoinette nicht 1793 vor einem Revolutionstribunal gestanden, sondern vor einem ordentlichen Geschworenengericht, wäre sie vermutlich nicht unter der Guillotine gestorben. Das ergab vor kurzem ein Fernsehgericht, das in einer gespielten Handlung im französischen Fernsehen einen «Prozess» durchführte: 75 Prozent der Zuschauer sprachen die ehemalige österreichische Prinzessin von allen Anschuldigungen frei. Übrigens war zuvor auch schon der französische König Ludwig XVI., Marie

Antoinettes Gatte, für unschuldig erklärt worden, nachdem man ihn im Dezember ebenfalls vor einem Fernsehgericht wegen Hochverrats «angeklagt» hatte.

Für Ludwig und Marie Antoinette kommt die Rehabilitation etwas zu spät ...

ff

Übrigens ...

Die Politiker leisten viel.
Vor allem sich selbst.

am

Telex

Leichtes Metall

In den USA sind Gold und Silber als Diebesgut «out», denn der Altmittelhandel zahlt zurzeit Höchstpreise für Aluminium! An der Brooklyn-Brücke wurden die Fussgängerstützen demontiert. Gewinn: 37 000 Dollar! *kai*

Heavy on wire ...

Der neue US-Präsident George Bush zu Bundeskanzler Helmut Kohl: «Sprechen Sie englisch?»
«Yes.»
«Gut?»
«O jesses ...!» *am*

Anschlag

Am Schwarzen Brett der Uni Prag: «Tausche wenig gebrauchte Souveränität gegen bessere geographische Lage.» *-te*

Berlin 1989

Wenn man die Bürger links liegenlässt, darf man sich nicht wundern, wenn sie rechts wählen! *am*

Ansicht

Der am Bodensee lebende Schriftsteller Martin Walser in neuen Gedanken um seine Heimat: «Wer beim Deutschland-Gespräch nicht unter sein Niveau gerät, hat keins.» *ks*

Flugsitz

In der Bundesrepublik gehört: «Die grössten Tiefflieger sitzen im Bonner Verteidigungsministerium!» *am*

Polit-Freund

Ex - BRD - Bundespressesprecher Klaus Bölling steigerte Freundschaft unter Politikern: «Feind, böser Feind, Erzfeind, Parteifreund.» *kai*

Frage der Woche

Ist das Ozonloch der letzte Ausgang in die Ewigkeit? *am*